

HN 32075

Justus Herr Breit!

Eigentlich sollte ich schreiben, geschickter  
Herr Breit. — Ich wäre ganz richtig,  
da Sie meinen lieben Mamma wirklich  
ein einzigesmal antworten.

Nur dem Zufolge antwortete ich Sie  
immer, daß Sie keine Zeit haben; aber  
jetzt haben Sie doch gar nicht im Wandel-  
Küchlein zum Schreiben übrig, wobei  
Sie sich nur selbst in eine der schönen Zeit-

jüngstbräun verliebt, das wäre wohl  
der einzige Lustbefriedigungsgewinn. —  
Mit dem größten Eifer lese ich immer  
die „Deutscheste Zeitung“, und bin jedesmal  
stolz, wenn irgend von meinem Land-  
mannen davon heißt.

Mich hat eine Freilichkeit ganz an-  
gehen, dieser Fastzeit.

Mein Mann war in der Feste gessen  
mit à mit dem adeligen Caspar von  
einem Freuden, von wo auch er den  
Fastzeit sehr gut gesehen hat. Ich war  
leider eines Fastzeitensumme mit  
sich selbst, alle diese Freuden anzusehen.

Und ich sollte das Sie vor allem so  
gerne erfahren! Wollten Sie mir  
nicht besatz dafür bieten dinstens  
Gedragte, welche Sie im Testamente  
nicht? Ich würde sehr auf diese Sache  
und Gesehens im Besatz dinstens;  
mein lieber Mann hat nicht minder.  
Sie nicht geringen Argwohn  
schicken Sie im Besatz, wenn  
Sie einmal im Jahr sage in im  
jahren Messen zindungen wollten,  
wozu ich frucht die argbunte und  
schlichte Linderung erfahren lassen.





Ich würde mich sehr freuen, Sie wieder  
zu sehen, dessen ich mich sehr wünschen  
kann. Ich hoffe, Sie werden sich  
auch bei der Gelegenheit für mich ganz gut  
sorgen. Ich würde mich sehr freuen, Sie  
wieder zu sehen, dessen ich mich sehr  
wünschen kann. Ich hoffe, Sie werden  
sich auch bei der Gelegenheit für mich  
ganz gut sorgen. Ich würde mich sehr  
freuen, Sie wieder zu sehen, dessen ich  
mich sehr wünschen kann. Ich hoffe,  
Sie werden sich auch bei der Gelegenheit  
für mich ganz gut sorgen.

Donn <sup>17</sup>/<sub>5</sub> 1879.

Meine Adresse ist:

J. P. Knochenhauer in  
Horn, Niederösterreich.

Ihre ergebene  
Salute Polze geb. Knappf.